Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 19

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 19

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der **Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von **Walter Henn-Holdinghausen.**

XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. August 1900.

Wochenspruch: Was hat die Schwalbe dir vertraut, als sie sich jüngst ihr Nest gebaut? „Das schönste Glück, die größte Freud' ist eine liebe Häuslichkeit!"

Verbandswesen.

St. Galler Schreinermeisterverein. Der Schreinermeisterverein der Stadt und Umgebung macht bekannt, daß er infolge fortwährender Steigerung des Rohmaterials (Holz wie Eisen) und der Arbeitslöhne genötigt sei, die Preise in entsprechender Weise zu erhöhen.

Der Deutsche Verein für Thon-, Cement- und Kalk-Industrie erläßt folgendes Preisausschreiben: Viele Thone enthalten größere Mengen schädlicher, besonders schwefelsaurer Salze, welche, im Wasser gelöst, beim Trocknen der frisch geformten Verblendsteine und Thonwaaren mit dem Wasser verdunsten, sich aber teilweise auf den Oberflächen ablagern. Dadurch erhalten die gebrannten Fabrikate weiße Färbungen, Ausschläge, die oft auch einen rötlichen oder bräunlichen Thon annehmen. Die Vermeidung dieser Ausschläge durch Zumischen von Chlorbaryum, Witherit 2c. zu der zu verformenden Masse ist bekannt. Es handelt sich nun aber um ein Mittel, ein Verfahren, welches geeignet ist, Ausblühungen bezw. Ausschläge der vorerwähnten Art a) an den fertig geformten und getrockneten oder b) an den gebrannten Fabrikaten so zu beseitigen, daß einerseits diese nicht leiden, also eine exakte Nutzung ermöglichen. Bedingung ist ferner, daß das Mittel keine Nachteile für die Gesundheit der damit operirenden Arbeiter oder sonstige Nachteile im Gefolge haben darf. Als Maßstab für die Kosten ist anzunehmen, daß ca. 100 kg Masse etwa Mark 1.— also 1000 4/4 Normalsteine ca. Mk. 4 erfordern. Höhe des Preises Mark 3000. Einsendungstermin die Hauptversammlung 1901. Die Prüfung und eventuell Preisverteilung erfolgt durch den Vorstand zu Handen des Herrn Commerzienrats March, Charlottenburg, welcher auch sonst alle wünschenswerte Auskunft erteilt. Die bezüglichen Einsendungen und ein demselben beizufügendes versiegeltes Couvert, welches letztere den Namen des Einsenders enthalten muß, sind mit einem Motto zu versehen. Das geistige Eigentumsrecht soll dem Erfinder behufs weiterer Verwertung überlassen bleiben.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schulhausbau Goldau. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Anastasius Cavallasca, Bauunternehmer in Ober-Arth. Schmied- und Schlosserarbeiten an Meinrad Kenel, Schmied in Ober-Arth. Spenglerarbeiten an Spenglermeister Franz Späni in Arth. Zimmermannsarbeit an Gottfried Bucheli, Sägerei und Holzhandlung in Goldau. T-Balkenlieferung an Bär u. Cie., Eisenhandlung, Zürich. Ziegellieferung an Som. Aufdermauer, Ziegelei in Arth.

Postgebäude in Bern. Zimmerarbeiten an J. C. Ragaz-Leu sel. Erben in Schaffhausen. Ziegelbedachungsarbeiten an die Vereinigten Ziegelfabriken Thayngen und Hofen.

Verwaltungsgebäude des Hengstendepots in Avenches. Schreinerarbeiten an Stuber u. Co., Parketterie in Schüpfen.

Kaserne in Thun. Zimmerarbeiten an Hermann Büzberger, Baugeschäft in Steffisburg bei Thun. Maurerarbeiten an Baumeister Hopf in Thun. Spengler- und Holzcementbedachungsarbeiten an O. Lehmann-Huber, Holzcementgeschäft in Zürich.

Kanalisation Schaffhausen. Herstellung des Hauptsammelkanals längs des Rheins an Th. Knöfli u. Cie. in Schaffhausen.

Kirchturmbau Predigern Zürich. Schreinerarbeiten an Jakob Walder, Baugeschäft, Zürich III.

Schulhaus Bischofszell. Abwaschen des bestehenden Leimfarbenanstrichs in 4 Schulzimmern und 2 Nähschulzimmern und Erstellen eines neuen Leimfarbenanstrichs, 420 m²; Abwaschen des bestehenden Leimfarbenanstrichs an den Wänden obgenannter Zimmer und des Korridores und Treppenhauses und Erstellen eines neuen Leimfarbenanstrichs, 400 m²; Erstellen des viermaligen glatten Oelfarbenanstrichs der Wände des Korridors, 174 m², an Alb. Libiszevky, Malermeister in Bischofszell.

Schießstand Belp. Maurer- und Erdarbeiten an Binghetti, Gasser, Gaffuri u. Schmuz in Belp. Die anderen Arbeiten an Rud. Christen und Karl Brönnimann in Belp.

Entwässerung in Oberweil-Dägerlen. Die Drainagearbeiten an Kasp. Hoppler, Draineur, Dägerlen. Röhrenlieferung an Karl Bodmer u. Cie. in Zürich.

Schulhausanbau Oberrüti. Alle Arbeiten an Bühlmann und Hefel in Eschenbach.

Neubau für Wirt Bussinger in Wittnau. Maurer-, Gypser- und Cementarbeiten an Jos. Poladorn in Frick. Zimmerarbeiten an Zimmermeister Fricker in Wittnau; Holzlieferant ist Baltensschwiler in Sulz. Schreinerarbeit an J. Businger, Frick.

Schulhaus in Neuveville-Freiburg. Pläne, Details, Pflichtenheft und Bauleitung an Charles Jungo, Architekt in Freiburg.

Schulhausbau am Rhein in Basel. Sämtliche Zimmerarbeiten an Zimmermeister Müller-Oberer.

Kurhaus Interlaken. Holzarbeiten an Parkett- u. Chaletfabrik Interlaken.

Schulhausbau Geiselweid, Winterthur. Lieferung der Fensterbeschläge und der Zimmerthürschlösser an Eisenhandlungen Hasler-Arbenz, M. Sulzer und Gebr. Bretscher.

Postgebäude Lausanne. Installation der elektrischen Beleuchtung an die Soc. suisse d'électricité Lausanne.

Verschiedenes.

Die Versammlung der Gesellschaft für Förderung der technischen Berufsbildung im Zeichnenunterricht in Aarau war von 108 Teilnehmern besucht. Die Industriedepartements verschiedener Kantone waren vertreten. Die nächste Versammlung wurde auf das Jahr 1901 nach Vivis anläßlich der dortigen Gewerbeausstellung angesetzt. Nach einem Referat von Baumgartner, Herisau, über die Materialkenntnis für die gewerblichen Fortbildungsschulen wurde beschlossen, gewerbliche Mustersammlungen grundsätzlich einzuführen. Das Gewerbemuseum Aarau hatte eine Mustersammlung von Baumaterialien veranstaltet, die als Muster für solche Sammlungen für Fortbildungsschulen bezeichnet wurde. Schneebeli vom Technikum in Biel hielt ein Referat über den Unterricht in den Farben an den Fortbildungsschulen.

Schweizerischer Verein von Dampfkessel-Besitzern. Der 31. Geschäftsbericht für das Jahr 1899 liegt vor. Der Verein zählt 2493 Mitglieder mit 4147 Kesseln; 585 Mitglieder mit 1119 Kesseln fallen auf den Kanton Zürich, 350 Mitglieder mit 510 Kesseln auf den Kanton Bern, 246 Mitglieder mit 352 Kesseln auf den Kanton St. Gallen, 170 Mitglieder mit 256 Kesseln auf den Kanton Aargau u. s. w. Der Jahresbericht des Ingenieurs konstatiert, daß das Jahr 1899 für den Verein ein befriedigendes war; vor schweren Unglücksfällen blieb der Verein verschont. Der größte jährliche Zuwachs an Kesseln beziffert sich auf 185 im Jahre 1896, im abgelaufenen Jahre stieg diese Zahl auf 236. Die Tendenz zur Abnahme der Kesselzahl, schreibt der Bericht, machte sich im laufenden Jahre bereits bemerkbar. Zu den obgenannten 4147 Dampfkesseln kamen im letzten Jahre noch 330 Dampfgefäße. Unter polizeilicher Kontrolle standen 235 Dampfkessel und 9 Dampfgefäße.

Für Tiefbautechniker. Von der Berner Schläfli-Stiftung ist nachstehende, die Gletscherforschung berührende Preisaufgabe ausgeschrieben worden: Es soll eine Methode gefunden werden, um einen Gletscher bis auf den Grund in der Zone seiner größten Bewegungsgeschwindigkeit vertikal zu durchbohren. In das Bohrloch sind kurze nummerierte Holzzylinder einzusenken, welche, durch die Ablation successive ausschmelzend, dazu dienen sollen, die Variationen in der Bewegungsgeschwindigkeit des Gletschers in den verschiedenen tiefen Schichten zu bestimmen. Das Projekt ist unter der Annahme einer zu durchbohrenden Gletscherdicke von 200, 300 und 400 Meter mit einem Kostenvoranschlag zu begleiten. Die Bohrmethode ist genau zu beschreiben und soll, soweit notwendig, auf Experimente sich stützen. Endtermin für Ablieferung von Bewerbungsarbeiten ist der 1. Juni 1901. Adresse: Prof. Albert Heim in Zürich.